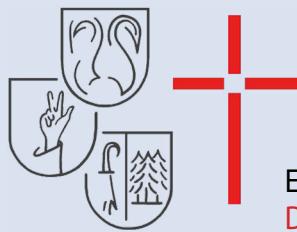


Juni 2025

GEMEINDEBRIEF



Evangelisch-reformierte Kirche
Dornach - Gempen - Hochwald

Solidarität will gelebt werden oder «Dornach tischt auf»

Solidarität ist ein grosses Wort. Solidarität kommt vom lateinischen solidus und heisst so viel wie «gediegen, echt, fest». Solidarisch bezeichnet eine Haltung der Verbundenheit. Und Solidarität darf nicht beim Wort stehen bleiben, Solidarität will gelebt werden.

Im Wochenblatt Birseck und Dorneck vom 13. Februar dieses Jahres erschien ein kleiner Artikel mit dem Titel «Ein Jahr gelebte Solidarität».

Die Geschäftsführerin des Vereins «Dornach tischt auf», Claudia Cunningham, gibt in diesem Artikel einen kurzen Abriss über die Entstehung des Vereins und beschreibt, wie Solidarität in Dornach gelebt wird.

«Dornach tischt auf» wurde anfangs 2024 gegründet. Dem ehemaligen Pfarrer Ernst Eggenschwiler war es ein grosses Anliegen, für Menschen, die am Existenzminimum leben, eine Möglichkeit zu schaffen, damit sie genug zu essen bekommen. Die Moritzenbrüder unterstützten das Anliegen des Pfarrers finanziell und so konnte das Projekt aufgegelistet werden. Leider erlebte Pfarrer Eggenschwiler den offiziellen Anfang des «Dornach tischt auf» nicht mehr. Aber sein Anliegen zur Solidarität lebt weiter.

Jeden Mittwochnachmittag von 16.30 Uhr – 17.00 Uhr ist der Gemeinschaftssaal des Timotheus-Zentrums für die Menschen, die zu wenig zum Leben haben, offen. Die Lebensmittel werden von der Schweizer Tafel am Mittwoch geliefert.

Kurz vor Ostern besuchte ich «Dornach tischt auf». Als ich um 15.00 Uhr beim Timotheus-Zentrum ankam, wartete bereits Regina Sumi, eine der freiwilligen Helferinnen, vor ihrem vollbepackten Auto. Konfitüren und Kuchen, die sie zu Hause vorbereitet hatte, luden wir aus. Ich schloss die Türe auf und sah, was die Schweizer Tafel alles gebracht hatte. Viele Kisten standen da, zum Auspacken bereit. Gegen 15.30 Uhr waren alle acht freiwilligen Helferinnen da und dann wurde gemeinsam ausgepackt, und die Tische mit den Lebensmitteln gedeckt. Ich liess mich von den acht Profis anleiten und half mit, Brot, Gemüse, Früchte, Kuchen, Süßigkeiten auszupacken und aufzulegen. Dabei konnte ich den Frauen auch Fragen stellen. Ich erfuhr, dass 150 Menschen auf der Liste registriert sind, die jeweils am Mittwochnachmittag vorbeikommen. Es sind Menschen aus der Ukraine, Syrien, Afrika und wenige aus der Schweiz.

Als ich beim Auspacken die vielen Lebensmittel betrachtete, wurde ich sehr nachdenklich. «Es ist einfach unglaublich», sagte ich zu einer der Helferinnen: «Das alles wäre einfach weggeschmissen worden!» Und als ich die vielen Erdbeeren erblickte, verstand ich gar nichts mehr. Jetzt, im März Erdbeeren? Was für eine Wegwerfgesellschaft sind wir eigentlich?

Ja, ich wusste schon lange, dass wir eine Wegwerfgesellschaft sind, aber als ich diese Menge von Lebensmitteln vor Augen hatte, wurde mir diese Tatsache einmal mehr ganz klar bewusst. Ich sagte mir: «Wir schmeissen weg – und neben uns leben Menschen, die kaum das Nötigste zum Leben haben!»

Ja, Vieles ging mir dort durch den Kopf. Und ich spürte auf einmal eine Verbundenheit. Eine Verbundenheit mit den freiwilligen Helferinnen und eine Verbundenheit mit den Menschen, die vor dem Timotheus-Zentrum warteten.

Das ist buchstäblich gelebte ökumenische Solidarität, was ich an diesem Mittwochnachmittag erlebt habe. Aber bei diesem einen Mittwochnachmittag darf es nicht einfach bleiben. Diese Solidarität muss und will gelebt werden! Auf jeden Fall hoffe ich, dass ich wieder einmal an einem Mittwochnachmittag helfen gehen kann!

Am Sonntag, 22. Juni 2025, ist der Flüchtlingssonntag auch bei uns im Timotheus-Zentrum. An diesem Sonntag wollen wir ganz besonders an die Menschen denken, die auf unsere Solidarität angewiesen sind und in unserem Land eine vorläufige Bleibe gefunden haben. Vielleicht haben Sie an diesem Sonntagmorgen Zeit, mit mir über unsere Solidarität, ihnen gegenüber, nachzudenken ...

Solidarität will gelebt werden!

Pfarrerin Mirjam Wagner



ADRESSEN

Pfarramt

Pfarrerin Mirjam Wagner

Pfarrbüro, Gempenring 18, 4143 Dornach
Tel.: 061 701 29 11 – Bitte auf Combox sprechen.
E-Mail: wagnermi@bluewin.ch

Präsidium

Evelyn Borer

Grundackerstr. 7, 4143 Dornach
Tel.: 079 334 22 19
E-Mail: evelyn.borer@bluewin.ch

Sekretariat Raumvermietung

Daniela Fabris

Gempenring 18, 4143 Dornach
Tel.: 061 701 29 42
E-Mail: sekretariat@refkirchedornach.ch
Dienstag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 14 – 16 Uhr

Finanzen, Personal

Anita Konrad

Gempenring 18, 4143 Dornach
Tel.: 061 701 29 42
E-Mail: anita.konrad@refkirchedornach.ch

Sigrist

Uwe Thiel

Tel.: 061 701 29 42, Mobil: 079 958 35 32

Kirchenmusik

Raouf Mamedov

Tel.: 076 436 55 58
E-Mail: raouf.mamedov@refkirchedornach.ch

Mittagstisch-Betreuung

Milly Mora

Tel.: 061 701 36 41; Mobil: 077 481 94 34
E-Mail: mittagstisch@refkirchedornach.ch

Buchhaltung

Birseck-Treuhand AG

Postplatz 7, 4144 Arlesheim

IMPRESSUM

Herausgeber

Kirchgemeinderat und Pfarramt der
Ev.-ref. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald
www.refkirchedornach.ch

Zustellung

Geht an die Mitglieder und Freunde der
Ev.-ref. Kirche Dornach-Gempen-Hochwald

Layout

Grafik & Webdesign Susan Saladin, www.susa.ch

Druck

Druckerei Bloch AG
Talstrasse 40, 4144 Arlesheim

Redaktionsschluss

Juli / August-Ausgabe: Donnerstag, 5. Juni

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Einladung

**zur Teilnahme an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
am Donnerstag, 26. Juni 2025, 19.00 Uhr im Gemeinschaftssaal (UG)
Timotheus-Zentrum, Gempenring 16 in Dornach**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerin / des Stimmenzählers
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2024
5. Genehmigung des Jahresberichtes 2024
6. Jahresrechnung 2024
 - 6.1. Präsentation der Jahresrechnung
 - 6.2. Bericht der Revisionsstelle
 - 6.3. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung
7. Allgemeine Informationen aus Kirchgemeinderat, Pfarramt und Synode
8. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2024, der Jahresbericht 2024 sowie die Jahresrechnung 2024 liegen ab Donnerstag, 12. Juni 2025 im Sekretariat der Kirchgemeinde, Gempenring 18, in Dornach, jeweils von Dienstag bis Donnerstag, 08.30 bis 11.30 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Die Unterlagen können im Sekretariat ab diesem Datum auch telefonisch unter 061 701 29 42 oder per E-mail an sekretariat@refkirchedornach.ch angefordert werden.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald (*Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer, letztere mit Niederlassungsbewilligung C*) nach zurückgelegtem achtzehntem Altersjahr (*Kirchgemeindeordnung § 9 Absatz 1*).

Der Kirchgemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme und dankt für Ihre aktive, konstruktive Mitbestimmung.

Dornach, im Mai 2025

Der Kirchgemeinderat

Aufruf

Engagieren Sie sich im Kirchgemeinderat!

Unsere Kirchgemeinde lebt von Menschen, die ihre Ideen, ihre Zeit und ihr Herzblut aktiv einbringen. Damit wir in unserer Kirche weiterhin ein lebendiges, offenes und vielfältiges Gemeindeleben aufrechterhalten können, suchen wir dringend engagierte Personen, die Interesse haben, im Kirchgemeinderat mitzuwirken.

Ob bei der Organisation von Anlässen, der Gestaltung der Gemeindeentwicklung, der Unterstützung sozialer Projekte, der Umsetzung von Bauträumen oder strategischen Aufgaben – Ihr Talent und Ihre Stimme sind gefragt. Im Kirchgemeinderat haben Sie die Möglichkeit, aktiv Einfluss zu nehmen, Verantwortung zu übernehmen und das Gemeindeleben in unserer Region nachhaltig zu prägen.

Unser Kirchgemeinderat besteht aus fünf Mitgliedern. Vier dieser fünf Mitglieder beenden spätestens per Ende dieses Jahres ihr Mandat. Für die neue Amtsperiode 2025 – 2029 suchen wir deshalb neue Mitglieder für den Kirchgemeinderat, inkl. eine Präsidentin oder einen Präsidenten.

Für weitere Informationen oder ein unverbindliches Gespräch wenden Sie sich gerne an eines der Mitglieder unseres Kirchgemeinderates.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Alena Annaheim, Vizepräsidentin Kirchgemeinderat

RÜCKBLICK

Ökumenischer Religionsunterricht

Vom 13. bis 16. April unternahmen wir, im Rahmen des ökumenischen Religionsunterrichts ausserhalb der Schule, eine Reise in die geschichtsträchtige Stadt Köln. Die Themenfelder, die den Aufenthalt begleiteten, waren: eigenes Leben – Beliebigkeit und Verantwortung/Ethik/ Religionen – unterschiedliche Glaubensformen/ Bestimmung/Berufung.



Am Sonntagabend kamen wir wohlbehalten in Köln an und suchten das Hostel auf. Als Einstieg zum Thema «Meine Bestimmung» schauten wir uns den Film «Die Bestimmung» an.

Am Montagmorgen marschierten wir zur Kirche St. Aposteln, wo wir von einem Stadtführer erwartet wurden. Wir kamen in den Genuss einer historischen Stadtführung, alles zu Fuss, die beim Dom endete. Am Nachmittag fuhren wir in den Stadtteil Ehrenfeld. Wir bekamen eine Einführung in die «Street-Art-Graffiti», was auch mich zum Staunen brachte. Und den Abend verbrachten wir mit Schwarzlicht-Minigolf zum Entspannen.

Am Dienstagmorgen hatten wir eine Führung in der nahegelegenen Synagoge, die uns das Judentum auf anschauliche Weise nahegebracht hat. Nach der Mittagspause fuhren wir zum Benediktinerinnen-Kloster. Dort hatten wir ein Gespräch mit der jüngsten Nonne Deutschlands. Was hat sie dazu bewogen, als ganz junge Frau ins Kloster einzutreten? Bestimmung oder Berufung? Danach nahmen wir am gemeinsamen Abendgebet mit den Nonnen teil.

Hierauf fuhren wir ins Notel, Notschlafstelle Köln. Die Mitarbeitenden erwarteten uns bereits zu einem Abendmahl-Gottesdienst mit Thomas Frings. Beim gemeinsamen Abendessen erzählte er uns von seiner Arbeit in der Notschlafstelle.

Und schon war es Mittwochmorgen. Nachdem wir alles gepackt hatten, gingen wir zu Fuss zur evangelischen Antoniter-Kirche, die eine Citykirche ist. Der Leiter der Citykirche gab uns einen geschichtlichen Überblick über die Reformation in Köln. Danach stellte er uns Projekte vor, die die Citykirche abdeckt. Nach dem Mittagessen ging es schon wieder Richtung Bahnhof. Ein letztes Mal schlenderten wir am monumentalen Dom vorbei.

Es war ein dichtes und anstrengendes Programm. Da gab es viel zu diskutieren und zu verarbeiten. Aber die jungen Leute machten mit. Ein tolles Erlebnis!

Mirjam Wagner



Fotos: Mirjam Wagner

AMTSHANDLUNGEN

Taufen

keine

Trauungen

keine

Bestattungen

keine

AMTSWOCHE

Für Amtshandlungen und Seelsorgegespräche stehen Ihnen die folgenden Pfarrpersonen zur Verfügung:

26. Mai bis 8. Juni

Pfarrer Jost Keller, 078 619 01 49

keller-chur@bluewin.ch

9. Juni bis 6. Juli

Pfarrerin Mirjam Wagner, 061 701 29 11

wagnermi@bluewin.ch

Allfällige Änderungen werden zeitnah auf der Website publiziert.

KOLLEKTEN

6. April

HEKS, Brot für alle CHF 148.10

13. April

HEKS, Brot für alle CHF 20.00

18. April

HEKS, Brot für alle CHF 241.00

20. April

Ronald-McDonald-Haus, Basel CHF 116.15

27. April

Verein Elternnotruf, Zürich CHF 55.00



KINDER UND JUGEND

Kindertreff

Bitte beachten Sie die Termine auf der Homepage, www.refkirchedornach.ch.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

VERANSTALTUNGEN

Mittagsclub Dornach für Senioren

Donnerstag, 5. | 12. | 19. | 26. Juni, um 12 Uhr
jeweils 12 Uhr, im Pfarreisaal der Kath. Kirche Dornach
Essen mit alkoholfreien Getränken CHF 18.–, mit Wein CHF 19.–
Anmeldung: 077 439 77 19



Mittagstisch Hochwald für Senioren

Donnerstag, 26. Juni, um 12 Uhr, im Hobelträff
Essen inkl. Mineralwasser und Kaffee CHF 15.–.
Bier und Wein können günstig bezogen werden.
Anmeldung: 061 751 24 81

SMART Kaffee

Für Seniorinnen und Senioren

Aufgrund von Abwesenheit wird am Donnerstag, 5. Juni kein SMART- Kaffee stattfinden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Da der Sommerurlaub vor der Türe steht, werden wir das nächste SMART-Kaffee am **Donnerstag, 18. September** um 15 Uhr durchführen.

Wir bedanken uns und wünschen Ihnen einen schönen Urlaub.
Daniela Fabris, Sekretariat

ELTERNBILDUNG

Bildschirme verbieten oder die praktischen Seiten nutzen?

Dienstag, 3. Juni 2025, 19:00 Uhr, Gemeinschaftssaal Timotheus-Zentrum

Liebe Eltern

Die Evang.-ref. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald organisiert auch dieses Jahr einen Elternvortrag. Dieser richtet sich vor allem an Eltern, welche Kinder im Kindergarten- bis 2. Primar-Alter haben.

Kinder sind tagtäglich mit Bildschirmen konfrontiert.

Worauf können Eltern achten? Was brauchen die Kinder zur Befähigung? Müssen wir dem Kind ein Tablet geben? Welches wären gute Kinderapps?

Bei dieser Eltern-Weiterbildung erhalten Sie Tipps zu folgenden Themen:

- Neueste Streitpunkte und Trends
- Viele warnen vor Bildschirmnutzung. Wie könnte man Kinder trotzdem vor den Bildschirm lassen?
- «Kinder begleiten» wird oft erwähnt. Doch was heisst denn das?

Der Abend ist ein Mix aus Austausch und Referat. Sie erhalten zwei Minibooks für das Gespräch mit den Kindern. Sie erhalten Informationsmaterial und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Referent*innen von zischig.ch bringen die Themen mit Humor und Verständnis vor.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

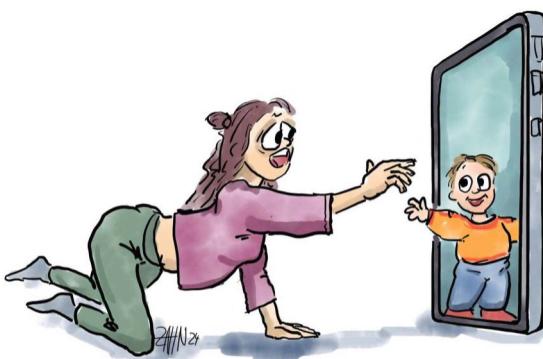


Bild: Verein zyschtig.ch



AGENDA

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Timotheus-Zentrum
mit Pfarrer Jost Keller.
Musik: Raouf Mamedov

Sonntag, 8. Juni

10.00 Uhr, Gottesdienst zu Pfingsten im Timotheus-Zentrum
mit Pfarrerin Mirjam Wagner.
Musik: Raouf Mamedov

Sonntag, 15. Juni

10.00 Uhr, Gottesdienst im Timotheus-Zentrum
mit Pfarrer Benedikt Schöllly.
Musik: Raouf Mamedov

Freitag, 17. Juni

**15.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
im Alters- und Pflegeheim Wollmatt in Dornach**
mit Pfarrerin Mirjam Wagner.
Musik: Raouf Mamedov

Sonntag, 22. Juni

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag im Timotheus-Zentrum
mit Pfarrerin Mirjam Wagner.
Musik: Raouf Mamedov

Sonntag, 29. Juni

10.00 Uhr, Gottesdienst im Timotheus-Zentrum
Pfarrerin Mirjam Wagner.
Musik: Michael Kahlert

AZB
CH-4143 Dornach



Evangelisch-reformierte Kirche
Dornach - Gempen - Hochwald



Aktuelle Informationen unter: www.refkirchedornach.ch

